



Mag. (FH) Christian Vlasich – GF BUZ Neutal

# NICHTS IST UNMÖGLICH – MIT AUSBILDUNG NACH MASS

Mag. (FH) Christian Vlasich | GF Burgenländisches Schulungszentrum Neutal

*Betriebe klagen: „Wir finden keine Lehrlinge!“ Jugendliche sagen verzweifelt: „Wir finden keine Lehrstelle!“ Eine praxisgerechte Antwort auf dieses Arbeitsmarktdilemma gibt das Burgenländische Schulungszentrum (BUZ) in Neutal mit dem vom Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderten Projekt „Die Anlehre“.*

„Beide Seiten haben auf gewisse Weise recht“, stellt GF Christian Vlasich kurz und knapp fest. Als Geschäftsführer des BUZ ist er es gewohnt, schwierige Themen einfach auf den Punkt zu bringen. „Jugendliche zu Lehrstellen hinzuführen, die gesucht und frei sind, ist aufgrund der medial vorgeprägten Berufsvorstellungen, keine einfache Aufgabe. Andererseits ist die Erwartungshaltung der Betriebe sehr hoch. Sie wünschen sich von uns fertige MitarbeiterInnen. Wer einen Zeugnisdurchschnitt unter 1,8 hat, kommt vielleicht noch in die engere Wahl. Alle anderen: Keine Chance.“

Besonders frustrierend ist die erfolglose Suche nach einer Lehrstelle für Jugendliche, die bereits von Haus aus schlechte Karten mitbekommen haben. Ihr späterer beruflicher Erfolg wird mitunter bereits vor der Geburt mitbestimmt – etwa durch Alkohol, Drogen oder starken Zigarettenkonsum während der Schwangerschaft. Eine kritische Phase ist die Schulzeit selbst, wenn sich eine Lernbeeinträchtigung zeigt. Oder es gibt einschneidende Traumata wie die Scheidung der Eltern, Gewalt in der Familie oder das Abdriften in Sucht und Kriminalität. Auch Mobbing schlägt mit aller Härte zu.

„Rund 80 % unserer TeilnehmerInnen mussten Erfahrungen mit Mobbing machen, teils mit Suizidversuchen zur Folge. Bevor wir mit der Vorbereitung auf verschiedene Berufe beginnen können, gilt es festzustellen, wieweit arbeitsfähig die Person zum Zeitpunkt unseres Kennenlernens ist“, so GF Christian Vlasich.

Viele Jugendliche haben anfangs einen Mangel an Selbstwertgefühl oder eine negative Einstellung zum Lernen. „Das macht doch eh alles keinen Sinn. Ich bin einfach zu blöd zum Lernen“, sind häufig gehörte Standardsätze. Im Rahmen des Projekts „Die Anlehre“ werden den TeilnehmerInnen die Aufgaben so nahegebracht, dass sie in der Praxis was damit anfangen können. Oft folgt darauf die Selbsterkenntnis: „Hey! Endlich verstehe ich, was ich in 9 Jahren Schule nicht gelernt habe. In manchen Bereichen habe ich sogar ganz besondere Fähigkeiten!“



Im nächsten Schritt wird gezielt auf den jeweiligen Beruf hingearbeitet. Möchte jemand z. B. GärtnerIn werden, dann werden Pflanzennamen geübt. Sich gewinnend zu präsentieren, wird im wöchentlichen Bewerbungstraining vermittelt. Schließlich werden Betriebe bezüglich eines Praktikumsplatzes kontaktiert. Wenn das gut läuft, folgt die Anlehre in dieser oder einer anderen Firma.

Das Durchschnittsalter der TeilnehmerInnen liegt bei ca. 22 Jahren. Aber auch SchulabgängerInnen ab 15 oder Erwachsene bis 50 können sich in Abstimmung mit dem AMS oder der Organisation Rettet das Kind an das BUZ in Neutal wenden. Das kompetente Team vor Ort besteht aus einer Leitenden Pädagogin, Lern- und Betreuungstrainerinnen, einer klinischen Gesundheitspsychologin, einem Psychotherapeuten und einem Burnout-Prophylaxe-Trainer. Unverzichtbar ist auch Quintus, der Therapiehund. Mit ihm lernen die Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen Verantwortung zu übernehmen, Ordnung zu halten und regelmäßige Tätigkeiten auszuüben.

Beschränkungen auf bestimmte Berufssparten gibt es im BUZ Neutal keine. Direkt im Haus angeboten werden u. a. Ausbildungen in den Bereichen Metall- und Maschinenbau und Elektrotechnik. Aber auch angehende KöchInnen können hier ihren Lehrberuf erlernen. Darüber hinaus ist jeder andere Lehrbereich außer Haus denkbar. „Im BUZ Neutal machen wir junge Menschen fit für den Arbeitsmarkt! Egal wie ausgefallen ein Berufswunsch auch scheinen mag: Dank der gezielten Förderung durch den Europäischen Sozialfonds bietet ‚Die Anlehre‘ bestmögliche Chancen auf eine gute Lehr- und Arbeitsstelle!“



Nichts ist unmöglich!

Ob FriseurIn, TischlerIn, GoldschmiedIn oder KlimatechnikerIn: „Die Anlehre“ verhilft den persönlichen Stärken entsprechend zu einem besseren Start ins Arbeitsleben.

## FÖRDERFAKTEN

### Was gefördert wurde:

- Projekt „Die Anlehre“ – Vermittlung beruflicher Schlüsselqualifikationen und Begleitung bei der Anlehre einfacher Arbeitsvorgänge.

### Förderziele:

- Zugang zu Beschäftigung für Arbeitsuchende und Nichterwerbstätige, einschließlich langzeitarbeitsloser und arbeitsmarktferner Menschen.
- Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitslosen und Nichterwerbstätigen.
- Dauerhafte Integration in den Arbeitsmarkt durch Grundlagenarbeit, Orientierungs-, Trainings-, Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen.

### Wie gefördert wurde:

- Zeitraum: Jänner 2019 – Jänner 2022
- Investitionsvolumen: rd. 635 Tsd. EUR
- Fördersumme: rd. 635 Tsd. EUR

### Projektträger:

Burgenländisches Schulungszentrum, A-7343 Neutal  
[www.buz.at](http://www.buz.at)

### Verantwortliche Förderstelle:

Amt der Burgenländischen Landesregierung / Abteilung 6,  
Referat Förderwesen  
[www.burgenland.at](http://www.burgenland.at)



DIE ANLEHRE  
Mein Weg  
Ibu

HAARSCHNITTE

Planung

theoretische

Handelsumsatz  
Berechnung

praktische

Haarschnitt

Ein Verkauf im Monat von nur 200  
Wahrscheinlich. Eine Übergang von 1000 bis 1500  
Zum Beispiel hier schaffen, Produkte  
Personen, welche die meisten Produkte  
helfen sich gegenseitig bei der Arbeit, andere  
Arten und mehr gleich im Monat  
Mein gerades Haar ist ein  
PP

Bewerbung

Reisebüroassistentin



Bewerbung als Reisebüroassistentin  
Weil jeder Ziele hat



# ESF 2014 – 2020

## Gleichberechtigter Zugang zu Bildung und Arbeit

Seit mehr als 50 Jahren steht der Europäische Sozialfonds (ESF) für Beschäftigung, aktive Arbeitsmarktpolitik und den Kampf gegen Diskriminierung jeglicher Art am Arbeitsmarkt. In Zusammenarbeit mit den EU-Mitgliedstaaten verfolgt der ESF Ziele wie ein hohes Beschäftigungsniveau, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern, eine nachhaltige Entwicklung sowie den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt innerhalb der Europäischen Union.



WEITERE INFORMATIONEN » [WWW.RMB.AT](http://WWW.RMB.AT) | [WWW.EU-SERVICE.AT](http://WWW.EU-SERVICE.AT)

Regionalmanagement Burgenland GmbH

Marktstraße 3, 7000 Eisenstadt  
Tel. +43 - 5 - 9010 - 240  
office@rmb.at  
www.rmb.at

Öffentlichkeitsarbeit

Mag.<sup>a</sup> Sonja C. Seiser  
Tel. +43 - 5 - 9010 - 2422  
sonja.seiser@rmb.at



Die „Anlehre“ im BUZ Neutal hilft jungen Menschen beim Erlernen neuer Qualifikationen, die für den Eintritt in den Arbeitsmarkt benötigt werden.